

## **Alles anders**

gekürzter Text – aus: Snoopy: Alles anders: Was tun! Christine Knödler

1 «Ey, du Penner, schau mich an, wenn ich mit dir rede!» Jemand riss Marek herum. Vor ihm stand  
2 Jonas. Und schlug zu, bis Marek am Boden lag. Die anderen schauten nur. Die ganze Gang von  
3 Jonas. Und der Rest der Klasse auch. So wie immer, wenn Jonas Marek fertig machte. Ein letzter  
4 Tritt von Jonas, dann ging er, liess Marek einfach liegen. Und die anderen? Die folgten Jonas,  
5 klopfen ihm auf die Schulter, lachten. Marek hasste sie. Alle. Nach Hause dauerte es ewig.  
6 Eigentlich war es gar nicht so weit, aber den direkten Weg nahm Marek schon lange nicht mehr.  
7 Wegen Jonas und den anderen. Einmal hatten sie ihm aufgelauert, seitdem ging er immer  
8 woanders lang. In seinem Zimmer hatte er sich extra einen Stadtplan an die Wand gehängt. Damit  
9 er für jeden Tag eine neue Route suchen konnte. (...)

10 Die Wohnung war leer. Seine Mutter war im Büro. Sein Vater war schon lange weg. Marek wusste  
11 nicht, was er machen sollte. Rausgehen? Auf keinen Fall. Die Gefahr, Jonas und die anderen zu  
12 treffen, war zu gross. Und ausserdem: Allein war blöd. (...)

13 Als Jonas damals neu in die Klasse gekommen war, hatte Marek das noch nicht gewusst. Da war  
14 Jonas nur irgendein Spinner gewesen. Und Marek war der, ohne den nichts ging. Er war der, den  
15 alle zu den Partys einluden. Er war der, der bestimmte, was gemacht wurde, der entschied, wer  
16 cool war und wer ein Loser. (...) So war es immer gewesen. Schon in der Grundschule. Und so  
17 hätte es auch bis zum Abschluss bleiben sollen. Marek schloss die Augen. Die Musik dröhnte in  
18 den Ohren.

19 Am ersten Schultag in der sechsten hatte alles angefangen. Für Marek war es ein guter Tag  
20 gewesen. (...) Alle waren zurück und Marek war wieder der Mittelpunkt. Für den Nachmittag hatten  
21 sie sich im Freibad verabredet. Als Herr Steiner, ihr Klassenlehrer, reinkam, hatten sie ihn zuerst  
22 einmal nicht mal bemerkt. Doch dann wurde es ruhig. Herr Steiner war nicht allein. Den Jungen, der  
23 hinter ihm den Raum betrat, kannten sie nicht. Ein Neuer. Mit einem schnellen Blick hatte Marek ihn  
24 abgeschätzt. Der Junge war zwar fast so gross wie er, aber viel schmaler. Er traute sich kaum  
25 hochzuschauen. «Was für ein Weichei», hatte Marek seinem besten Freund Lukas zugeflüstert.  
26 Lukas hatte gegrinst. «Das ist Jonas. Er ist in den Ferien mit seinen Eltern hierhergezogen. Ich  
27 denke, ihr werdet ihn gut aufnehmen. Setz dich am besten nach hinten.» Steiner zeigte auf einen  
28 Platz und Jonas schlich wie ein geprügelter Hund hin. (...)

29 Gleich am zweiten Tag hatte Marek sich Jonas in der grossen Pause vorgeknöpft. (...) Ein paar  
30 Fragen, ein bisschen sticheln, abwarten, bis Jonas was Falsches sagte – wumms, hatte er sich eine  
31 gefangen. Wie der geguckt hatte, Angst hatte der gehabt! Richtig Angst. Respekt hatte er dann  
32 auch gelernt. Jeden Tag aufs Neue. Niemand aus der Klasse sprach in den nächsten Wochen mit  
33 Jonas. Und Marek knöpfte ihn sich immer wieder mal vor. Jonas war das Unterhaltungsprogramm  
34 der 6c – und was war das für ein Spass! Jonas, der seine Hefte im Hof einsammelte, nachdem  
35 Marek seinen Rucksack aus dem Fenster geworfen hatte. (...) Jonas, der von allen  
36 herumgeschubst wurde, der von Marek verprügelt wurde und sich nicht wehrte.

37 Und Jonas, der eines Tages – genauer gesagt am 7. Dezember – auf einmal zurückschlug, als  
38 Marek ihn erziehen wollte. Diesen Tag würde Marek nie vergessen. Es hatte angefangen wie  
39 immer. Irgendeiner hatte Jonas ein Bein gestellt, Jonas war gestürzt und hatte versucht, sich an  
40 Sophia festzuhalten. Fehler. (...)

41 Doch irgendwas musste passiert sein. (...) Marek war gegen den Tisch geflogen, kurz sah er  
42 Sterne, dann war Jonas auch schon über ihm und schlug zu. So lange, bis Marek nur noch schrie,  
43 dass er endlich aufhören solle. (...) Niemand hatte Marek geholfen. Sie hatten einfach nur  
44 zugesehen. Auch als Jonas Marek zwang zu schwören, ihn nie wieder anzugreifen. Und als Jonas  
45 Mareks Rucksack auskippte und ihm befahl, alles wieder einzusammeln. Marek hatte gehorcht. (...)

46 Danach war alles anders. Die anderen zogen sich von Marek zurück. Einer nach dem anderen.  
47 Jonas war ihr neuer Anführer. Jonas bestimmte, wer cool war und wer ein Loser. Jonas war überall  
48 dabei. Seit den Winterferien hatte die 6c ein neues Unterhaltungsprogramm: Marek. Marek  
49 sammelte seine Bücher im Hof ein (...). Marek wurde herumgeschubst. Marek wurde von Jonas  
50 erzogen. Marek wurde vor dem Schultor von den anderen erwartet. So wie heute. Niemand hielt  
51 mehr zu Marek. Er war allein.

52 Draussen war es dunkel geworden. Marek hörte die Schlüssel klappern. Seine Mutter. (...) «Na,  
53 wie war es in der Schule?», fragte sie. «Okay. Nichts Besonderes. Schule halt», murmelte  
54 Marek. (...) «Warst du noch mit den anderen unterwegs?» (...) «Wir waren zusammen in der Stadt.  
55 Ein bisschen abhängen, ein bisschen quatschen, was essen. Alles wie immer.»

56 Er würde das regeln. Vielleicht nicht gleich morgen. Aber bald. Er würde es Jonas zeigen. Er  
57 würde ihn fertigmachen. Marek würde Jonas alles heimzahlen. Die anderen würden dann wieder  
58 seine Freunde sein.